

Pelletier, Yannick **E97**
2578
 Markos, Jan **2602**
 Olympiad-41 Tromsøe (5.1) 06.08.2014
[Vincent]

1.d4 Cf6 2.c4 g6 3.Cc3 Fg7 4.e4
0-0 5.Cf3 d6 6.Fe2 e5 7.0-0 Cc6
8.Fe3 viel weniger gespielt als das
 klassische d4-d5. 8. Le3 ist eine
 positionellere Variante. Heutzutage
 sieht man nicht mehr so oft die
 typischen gegenseitigen schnellen
 Angriffe am Königsflügel (von
 Schwarz) bzw. Damenflügel (von
 Weiss). **8...Cg4 9.Fg5 f6**

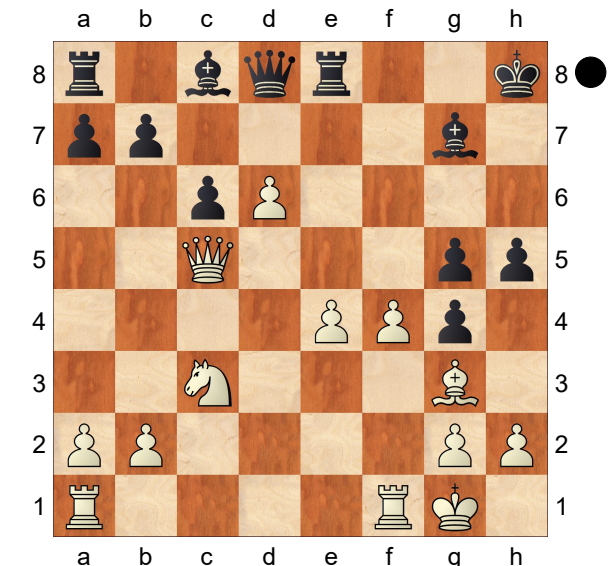
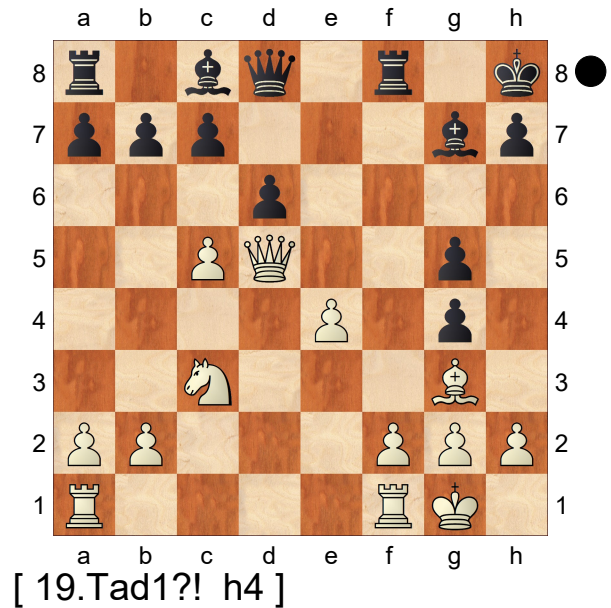
[9...De8? 10.Cd5 Dd7 11.dxe5
 dxe5 (11...Cgxe5 12.Ff6±) 12.h3
 f6 13.Fh4 Ch6 14.Dc1 Df7
 15.Fxf6+-]

10.Fh4 g5 11.Fg3 exd4?!
 Yannick hat mit dieser Partie
 wahrscheinlich diese Idee widerlegt!
 [11...Ch6 ist die grosse
 Hauptfortsetzung. Das schwarze
 Konzept sieht merkwürdig aus, aber
 kann sich sehr rasch zu einer
 unangenehmen Initiative entwickeln
 nach f6-f5 und g5-g4. 12.dxe5 fxe5
 13.h3 g4 14.hxg4 Fxg4 15.Ce1
 Fe6∞]

12.Cxd4 Cxd4 13.Dxd4 f5 14.Dd5+
 Der Beginn eines brillanten Konzepts!
14...Rh8 15.Fxg4 fxg4 16.c5!

(Diagramme)

thematisch. Das Ziel von Weiss ist es,
 mit der weissen Bauernmehrheit am
 Königsflügel zu dominieren. **16...h5?!**
 [16...dxc5!? war eine einfachere und
 wahrscheinlich auch bessere Idee.
 17.Dxc5 b6 18.Dxc7?! (18.Dc4
 Fb7) 18...Fa6 19.Tfd1 Dxc7
 20.Fxc7 Tae8]
17.cxd6 c6 18.Dc5 Te8 19.f4!



ein brillanter Zug, der zeigt, dass
 Yannick die Stellung perfekt verstanden
 hat. **19...gxf3 20.Txf3 h4**

[20...Db6 21.Dxb6 axb6 22.a3 Fd7
 23.Te1±]

21.Ff2 Te5 22.Da3 Fg4 23.Tf7

[23.Td3 war hier auch sehr
 interessant. Te8 24.Fe3!+-
 fixiert die Dame auf d8, da sie an
 g5 gebunden ist. Schwarz ist fast
 im Zugzwang!]

23...Te6 24.h3?! Dies vergibt nicht den
 Sieg, aber hier war eine wunderbare
 Idee möglich:

[24.e5!! mit der Idee, den Springer
 via e4 in den Angriff zu bringen.

Fxe5 25.Ce4

A) 25...Dg8 26.Txb7 Td8
(26...Tae8 27.d7 Td8 28.Te1+-)
27.Te1 Fxd6 28.Cxd6;

B) 25...Fxd6? 26.Cxd6 Dxd6
27.Dc3+-]

24...Fh5 25.Txb7 Txd6

[25...Dxd6 26.Dxd6 Txd6
Es ist klar, dass Weiss im Vorteil ist.
Aber dies hätte
Verteidigungschancen gegeben.
27.Txa7?! Txa7 28.Fxa7 Td2]

26.Dc5! Td2

[26...Tg6 27.Tf1 Tb8 28.Txb8
Dxb8 29.Fd4 Fxd4+ 30.Dxd4+ Rg8
31.Dd7+-]

27.Fe3 Tc2 28.Tf1 Fg6 29.Td1?

Es ist schade, denn damit verliert Yannick nach einer bisher so stark geführten Partie einen Grossteil des Vorteils. Aber das Ende der Partie ist erneut fantastisch und zeigt seine Stärken im Endspiel.

[29.Txg7 Rxg7 30.De5+ Rh7
31.Tf6+-]

29...Dxd1+ 30.Cxd1 Txc5 31.Fxc5
Fxe4 32.Txa7 Txa7 33.Fxa7 Rh7?

[33...Fc2!? hätte eine bessere
Version des Endspiels mit
ungleichfarbigen Läufern ergeben.
Es scheint, dass der schwarze
König schneller ins Spiel kommt und
der weisse a-Bauer noch zu wenig
weit vorangeschritten ist, weshalb
sich Schwarz halten könnte. 34.Cc3
Fxc3 35.bxc3 Rg7 36.Rf2 Rg6
37.Fc5 Rf5 38.Fe7 Rf4 und es ist
schwierig, Fortschritte zu erzielen.]

34.Fc5 Fc2!?

[34...Fe5 35.b3 (35.a4? Fc2)
35...Fd3]

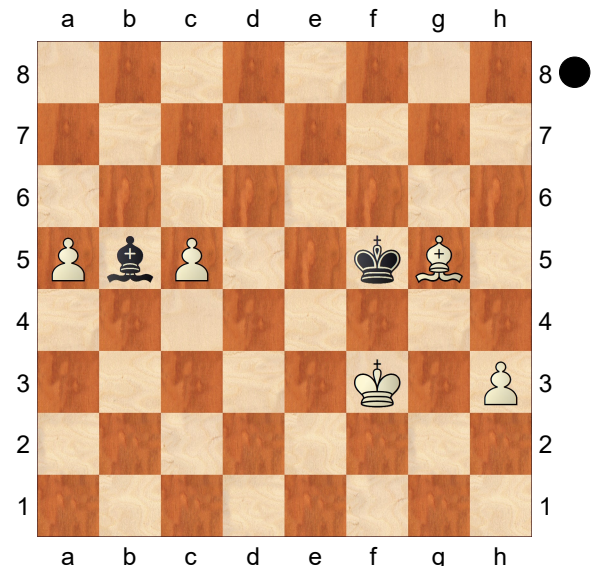
35.Ce3 Fd3 36.b3 Fe5 37.Rf2 Rg6
38.Rf3 Ff4 39.a4 Fxe3

Eine verständliche Entscheidung mit dem Gedanken, dass ungleichfarbige Läuferendspiele fast immer remis sind.

Aber hier zeigt Yannick seine blendende Endspieltechnik!

[39...Fc7 40.Cc4 hätte klare Gewinnchancen gegeben.]

40.Rxe3 Ff1 41.a5 Rf5 42.b4 Re6
43.Rf3 Rf6 44.Fb6! nachdem Yannick seine Figuren perfekt platziert hat, wird der weisse Läufer Druck auf die Bauern g5-h4 ausüben. **44...Rf5 45.Fd8 c5!?** Verzweiflung, aber ein guter Versuch. Die Stellung ist verloren. **46.bxc5 Fb5 47.g3** Die Achillessehne auf g2 soll verschwinden! **47...Fc6+ 48.Rf2 hxg3+ 49.Rxg3 Fb5 50.Fe7**
[50.Fxg5 war auch bereits möglich.]
50...Rg6 51.Rf3 Rf5 52.Fxg5!!



Der Läufer kann nicht alle Bauern auf einmal kontrollieren. Es ist vorbei!

52...Rxg5 53.Re4 Rf6 54.Rd5 Re7
55.c6 Rd8 56.Rc5 Ff1 57.Rb6

Der Läufer muss auf der Diagonale f1-a6 bleiben, weshalb der h-Bauern durchmarschieren kann. Eine sehr instruktive Partie. Indem Yannick die Partie im Mittelspiel nicht sofort beendet hatte, kamen wir in den Genuss einer zweifachen Lektion.

1-0